

# Johann Ambrosius Barth in Leipzig

Ⓢ In den letzten Monaten wurden nach den eingegangenen Bestellungen versandt: Ⓢ

**STERN, Prof. Dr. WILLIAM, Person und Sache. System des kritischen Personalismus.**

**Band I: Ableitung u. Grundlehre d. kritisch. Personalismus. 2. unveränd. Aufl. Mit ein. Begleitwort zu Bd. I, II, III. XIV, 434 Seit. 1923. Gz. 13, geb. Gz. 15.4.**

**Band II: Die menschliche Persönlichkeit. 3. unveränderte Auflage. Mit einem Begleitwort zu Band I, II, III. XVI, 272 Seiten. 1923. Gz. 8, geb. Gz. 10.4.**

Der erste Band des auf drei Bände vom Verfasser berechneten Werkes, enthaltend die „Ableitung und Grundlehre“, erschien bereits 1906. Erst nach Erscheinen des zweiten Bandes 1918 in erster und 1919 in zweiter Auflage wandte sich ihm mehr Beachtung zu, die jetzt eine Neuauflage notwendig macht, während von dem zweiten Band die dritte Auflage aufgelegt werden kann. Als dritter, abschliessender Band tritt die Wertphilosophie unter dem Titel „Werte und Normen“ hinzu; mit seinem Erscheinen ist im Laufe des Jahres 1923 zu rechnen. Die drei Bände, enthaltend:

Die allgemeine Philosophie und Weltlehre /  
Die Menschenlehre / Die Wertlehre

suchen den Grundriss für ein neues Weltanschauungsbild zu entwerfen und die Leitlinien für die Normen der Lebensgestaltung zu ziehen. Dass die Neuherausgabe der früher erschienenen Bände jetzt nötig ist, darf als äusseres Zeichen des steigenden Interesses auf diesem Gebiet gedeutet werden. So werden auch die neuen unveränderten Auflagen weitere Freunde unter Philosophen und Psychologen finden, aber auch Ärzte kommen als Interessenten in Frage, wie alle gebildeten Kreise.

**BARTH †, Prof. Dr. PAUL, Die Elemente der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Auf Grund der Psychologie und der Philosophie der Gegenwart. 9. u. 10., verbesserte Auflage. XX, 712 Seiten. 1923. Gz. 12, geb. Gz. 15.**

Im vorliegenden Buche ist ein System der Erziehungs- und Unterrichtslehre gegeben, das sich mit den Mitteln des modernen Denkens aufbaut, ohne denjenigen Erwerb der Vergangenheit, der bleibende Geltung hat, ungenützt zu lassen. Die neue Auflage hat der Verfasser vor seinem im September 1922 erfolgten Tode durch Benutzung der wertvollsten neuen Literatur auf den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft gebracht. Im übrigen dürfte das Buch dadurch, dass sich innerhalb 16 Jahren 10 starke Auflagen notwendig machten, seine Lebensfähigkeit bewiesen haben und sich genügend empfehlen.

**HEYMANS, Dr. G., Prof. der Philosophie a. d. Universität in Groningen, Die Gesetze und Elemente des wissenschaftlichen Denkens. Ein Lehrbuch der Erkenntnistheorie in Grundzügen. 4. durchgesehene Auflage. VIII, 440 Seiten. 1923. Gz. 12, geb. Gz. 15.**

Der Zweck des Buches ist ein doppelter: für den Nichtphilosophen soll es ein Lehrbuch der Erkenntnistheorie, für den Philosophen aber eine durch Beispiele erläuterte Abhandlung über die Methoden dieser Wissenschaft sein. Von der Kritik ist die Darstellung als lichtvoll und leicht verständlich bezeichnet worden. Als Käufer kommen nicht nur Philosophen und Psychologen in Betracht, auch der Mathematiker und Physiker wird das Werk mit grösstem Gewinn und Genuss lesen.

**Psychologische Studien, I. Abteilung, Beiträge zur Analyse der Gesichtswahrnehmungen. Herausgegeben von Prof. Dr. Schumann, Frankfurt a. M.**

**Heft 7: Untersuchungen über die psychologischen Grundprobleme der Tiefenwahrnehmung. IV, 205 S. mit 26 Abbildungen. 1923. Gz. 6.**

Dem im Vorjahre erschienenen 6. Hefte der „Psychologischen Studien“ kann jetzt Heft 7 folgen. Es handelt sich dabei um die gesonderte Herausgabe verschiedener in der „Zeitschrift für Psychologie“ veröffentlichter Arbeiten zur Analyse der Gesichtswahrnehmungen.

Interessenten: Psychologen und Philosophen. Gleichzeitig kann die Broschüre zur Werbung neuer Abonnenten auf die „Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane“ dienen.

**KLAGES, Dr. LUDWIG, Ausdrucksbewegung und Gestaltungskraft. Grundlegung der Wissenschaft vom Ausdruck. 3. und 4. unveränderte Auflage. XI, 205 Seiten mit 41 Figuren im Text. 1923.**

Gz. 5.4, geb. Gz. 7.5.

Das Werk, dessen erste beide Auflagen im Verlage von Wilhelm Engelmann in Leipzig erschienen, ging mit obiger Doppelaufgabe in meine Hände über. Wie aus dem Untertitel hervorgeht, bietet das Buch eine Grundlegung der Wissenschaft vom Ausdruck, wobei die Handschrift als Anschauungstoff bevorzugt wurde. Dass das Buch bereits in 3. und 4. Auflage herausgegeben werden kann, zeigt seine Beliebtheit. Alle, welche die übrigen, teilweise ebenfalls schon in mehreren Auflagen erschienenen Werke des Verfassers kennen, z. B. „Prinzipien der Charakterologie“, „Handschrift und Charakter“, „Vom Wesen des Bewusstseins“, werden auch gern zu dem vorliegenden greifen.

Interessenten: ausser Psychologen alle gebildeten Kreise.

**COHN, Dr. GEORG, Ethik und Soziologie. 2. Aufl. IX, 316 Seiten. 1923. Gz. 10.**

Die vorliegende Arbeit will das Wesen zweier Wissenschaften untersuchen, die an Alter wie an praktischer Bedeutung für die persönliche Lebensanschauung sehr voneinander abweichen und deren gegenseitiges Verhältnis in neuester Zeit zu einer brennenden Frage geworden ist, nicht nur in theoretischer, sondern auch in praktischer Beziehung. Das Ziel, das dem Verfasser dabei vor Augen schwebte, war, dieses Verhältnis als ein einzelnes Beispiel der wissenschaftlichen Entwicklung darzulegen, also einen Beitrag zur „Naturgeschichte der Probleme“ und dadurch zur allgemeinen Erkenntnistheorie zu liefern.

Die Arbeit ist zuerst in dänischer Sprache erschienen und mit der goldenen Medaille von der Universität Kopenhagen preisgekrönt worden.

Interessenten: Psychologen, Philosophen und Sozialpolitiker.

**HUBER, Dr. KURT, Der Ausdruck musikalischer Elementarmotive. Eine experimentalpsychologische Untersuchung. VI, 234 Seiten. 1923. Gz. 6.6.**

Die vorliegende Arbeit über den Ausdruck musikalischer Elementarmotive sucht für eine wissenschaftliche Analyse des musikalischen Ausdrucks und praktische musikalische Hermeneutik die psychologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen zu schaffen.

Interessenten: Psychologen und Musikästheten.

**FRIEDLÄNDER, Prof. Dr., Eigenes und Fremdes zu der Freudschen Psychoanalyse. IV, 47 S. 1923. Gz. 1.5. (Sonderausgabe aus der Zeitschrift für angewandte Psychologie, herausgegeben von W. Stern und O. Lipmann. Band 22.)**

Die Arbeit stellt einen wichtigen Beitrag zur psychoanalytischen Bewegung dar, verfasst von einem hervorragenden Kenner der betr. Schule. Sie erscheint gleichzeitig in der „Zeitschrift für angewandte Psychologie“ Band 22 und soll in der vorliegenden gesonderten Form einem grösseren Kreise von Ärzten, Pädagogen, Seelsorgern zugänglich gemacht werden. Alle, die sich für medizinisch-sozial-religionspsychologische Fragen interessieren, kommen als Käufer der Friedländerschen Kritik in Betracht.

**LINDWORSKY (S. J.), Dr. J., Umrißskizze zu einer theoretischen Psychologie. 2, unveränderte Auflage. 47 Seiten. 1923. Gz. 1.2.**

(Sonderabdruck aus „Zeitschrift für Psychologie“, Band 89.)

Schon nach kurzer Zeit kann von der Broschüre eine neue, unveränderte Auflage erscheinen, ein Zeichen, dass die Gedanken des Verfassers über das behandelte Thema in den einschlägigen Kreisen (Psychologen, Philosophen usw.) grossem Interesse begegneten.

Schlüsselzahl des Börsenvereins. — Die angegebenen Grundzahlen sind gleichzeitig die Auslandpreise in Schweizer Franken. — Mehrbedarf bitte ich zu verlangen. — Lieferungsmöglichkeit und Kürzung der Bestellung vorbehalten.